



Peter Schneider : Vivaldi und seine Töchter

Venedig im 18. Jahrhundert und mittendrin der bereits zu Lebzeiten berühmte Antonio Vivaldi. Er arbeitet als Priester und Komponist in einem Waisenhaus in Venedig. Dort gründet er mit den Mädchen der angegliederten Schule das erste Frauenorchester Europas und komponiert für dieses einen Grossteil seiner Werke. Diese bringt er mit seinem Frauenorchester auch zur Aufführung und feiert grosse Erfolge.

Vivaldi wurde zum Priester ausgebildet. Die eher ärmliche Familie Vivaldi erhoffte sich dadurch ein höheres Ansehen und vor allem ein Auskommen. Tatsächlich ist es Antonio Vivaldi, der bis zu seinem Ende die Familie unterstützt, beziehungsweise versorgt. Als geweihter Priester war es Vivaldis hauptsächliche Aufgabe gegen Geld für die Gläubigen Messen zu lesen. Eine eintönige und wie es Vivaldi schien unnütze Aufgabe. Seine Leidenschaft galt der Musik und der Förderung seiner Schützlinge. Seine „Amizica“ mit der damals berühmten Sängerin Anna Girò und die Weigerung gekaufte Messen zu lesen, führt dazu, dass Vivaldi von der Kirche massiv unter Druck gesetzt wird. Er muss sich gegen die Vorwürfe der Kirche wegen Unzucht aber auch gegen die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wehren.

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der nicht endgültig beleuchteten Beziehung zwischen Antonio Vivaldi und Anna Girò. Nichtsdestotrotz schildert der Roman Vivaldi in all seinen Facetten, leidenschaftlich, grosszügig, aber auch jähzornig, und vor allem voller Liebe zu seinem Vater, seiner Familie und der Musik.

Fast 100 Jahre war Vivaldis Musik nach dessen Tod in Vergessenheit geraten. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Salesianermönche aus Montferrat über 50 Vivaldi-Autographen zum Verkauf anboten, wurde Vivaldi und sein Gesamtwerk neu entdeckt.

Den Anstoss für dieses Buch hat Peter Schneider dem Kameramann Michael Ballhaus zu verdanken. Dieser wollte mit dem Drehbuch von Peter Schneider einen Film über Vivaldi drehen. Michael Ballhaus verstarb 2014 und der Dokumentationsfilm wurde nie gedreht. Peter Schneider liess die Idee über Vivaldi zu schreiben nicht mehr los und hat damit diesen wunderbaren, stimmungsvollen Roman geschaffen.

-> Beachten Sie: Am 6. März 2020, kommt Peter Schneider mit seinem Buch „Peter Schneider, wie wird eine Ehe schön?“ nach Weinfelden. Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin